

Projekttitle: Draurastplatz Kucher-Au

Förderwerber:	Gemeinde St. Margareten im Rosental
Gesellschaftsform:	Gemeinde
Laufzeit:	15.04.2026 – 31.12.2027
Gesamtkosten (brutto):	€ 143.040,00
angestrebte Förderung:	70 % (€ 100.128,00 – gedeckelt € 100.000,00)

Ausgangslage

Beim freien Seezugang „Kucher Au“ im nördlichen Gemeindegebiet von St. Margareten im Rosental, direkt südlich der Drau bzw. des R1-Drauradweges gelegen, befindet sich eine Ruine eines Badebuffets, welches seit über 10 Jahren nicht mehr betrieben wird. Eine Sanierung des bestehenden „Buffetgebäudes“ ist nicht wirtschaftlich. Derzeit gibt es entlang des R1 Drauradweges zwischen Stein im Jauntal bis Ferlach keine Rast- oder Erholungsmöglichkeit mit Bewirtung und Sanitäreinrichtungen. Die Örtlichkeit direkt an der Dücker-Brücke (ÖDK-Brücke) zwischen den Gemeinden St. Margareten im Rosental und der Marktgemeinde Ebenthal in Kärnten böte die Möglichkeit einen Rastplatz mit Erholungsmöglichkeit und Bewirtung zu schaffen, der nicht nur Radfahrern, sondern auch Läufer:innen, Fischer:innen, erholungssuchenden Ausflüglern, Familien und Tourist:innen dient. Derzeit fehlt es in der Gemeinde auch an gastronomischer Infrastruktur.

Projektziele

Im Rahmen des Projektes soll im Bereich des Badesees ein wetterfestes Buffetgebäude errichtet werden, das in weitere Folge von der Gemeinde an mögliche Betreiber gegen ein kostendeckendes Entgelt verpachtet werden soll. Das Gebäude soll mit dem Mindestmaß an Infrastruktur (Strom, Trinkwasser, Toiletten) ausgestattet sein und ausreichend Beschattung und Aufenthaltsraum bieten.

Der idyllisch schattige Platz neben der Drau, des R1-Drauradweges, der ausgewiesenen Laufstrecke und des besonders Idyllischen Ausblicks von der Dücker-Brücke über das Rosental, sowie beim freien Seezugang der Gemeinde lädt zum Rasten, Genießen und Verweilen ein. Der bereits beliebte „Cool Down“ Place beim Wasser bietet mit dem bewirteten Buffetgebäude im Sommer Schutz vor Hitze, in den Nebensaisonen Schutz vor Wind und Wetter.

Übergeordnetes Ziel ist es auch, für Einheimische und Gäste einen Ort der Zusammenkunft zu bieten, Vereinen und Freizeitsportlerinnen einen Treffpunkt mit Bewirtung zu bieten, das gesellschaftliche Leben zu stärken und einen Mehrwert in der Tourismusinfrastruktur zu schaffen.

Aktivitäten

Das Gebäude soll in Containerbauweise auf einem Fundament mit einer überdachten Terrasse sowie eine Glasfront mit Blick zum Badeteich errichtet werden. Das barrierefrei zugängliche Gebäude wird

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

mit einem entsprechend großen Dach versehen, so dass es im Sommer Schutz vor Hitze bietet und im Winter der winterlichen Schneelast Stand hält. In der kühleren Jahreszeit oder bei Schlechtwetter ermöglicht es einen trockenen Unterstellplatz. Ein Mindestmaß an Ausstattung und Infrastruktur (Strom, Wasser, Sanitäranlagen) rundet das Angebot ab.

Beiträge zur LES-Umsetzung

Aktionsfeld 1: Steigerung der Wertschöpfung

- Entwicklung von Standort und Lebensraum durch Schaffung von Infrastruktur und einer zumindest saisonalen Gastronomie
- Angebotsentwicklung und Verbesserung der touristischen Infrastruktur in den Bereichen Wandern, Rad, Laufen, Baden/Schwimmen, Fischerei
- Verbesserung der Freiräume im Siedlungsgebiet bzw. im Wohnumfeld
- Schaffung und Förderung klimaneutraler Freizeitaktivitäten

Aktionsfeld 2: Natur und Kultur

- Nutzung vorhandener Ressourcen
- kein zusätzlicher Bodenverbrauch /keine neue Bodenversiegelung

Aktionsfeld 3: Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen:

- Generationsübergreifenden Aufenthaltsraum in der Natur schaffen
- Freiräume in der Natur als Mittelpunkte des gesellschaftlichen und Vereinslebens zu schaffen und zu stärken

Aktionsfeld 4: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel:

- Schutz vor Wetterereignissen, besonders in den Sommermonaten

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union